

	<p>Objekt: Mittel-Kelten: Süddeutsche „Kreuzmünzen“</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Kelten</p> <p>Inventarnummer: 18273182</p>
--	---

## Beschreibung

Kreuzquinare vom Typus Kellner Schönaich II. Fundorte dieses Typs sind hauptsächlich entlang des Neckars, um den Bodensee und in Bayern südlich der Donau. Vereinzelt ist der Typ um den Main in Unterfranken sowie Österreich und in Tschechien bei Stradonice belegt.

Vorderseite: Kopf mit Haaren aus zwei Reihen entgegengesetzter Bögen nach r.

Rückseite: Kreuz mit vier Feldern. In den Feldern ein V mit Endkugeln, eine Ellipse, zwei Punkte, ein Strich mit Endkugeln.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.78 g; Durchmesser: 13 mm;  
Stempelstellung: 9 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	100-50 v. Chr.
	wer	
	wo	Baden-Württemberg
Hergestellt	wann	100-50 v. Chr.
	wer	
	wo	Bayern
Besessen	wann	
	wer	Arthur Löbbecke (1850-1932)
	wo	

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Deutschland

[Person-  
Körperschaft-  
Bezug]

wann

wer Kelten

wo

## Schlagworte

- Antike
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Quinar
- Silber

## Literatur

- G. Savès, Les monnaies gauloises à la croix (1976) 222 Nr. 474 (Gruppe „à la croix d'Outre-Rhin“ série II). Vgl. H.-J. Kellner, Die Münzfunde von Manching und die keltischen Fundmünzen aus Südbayern (1990) Typenübersicht 6, Schönaich II (dort Reihenfolge der Beizeichen im Kreuz anders, Süddeutschland, datiert ca. Latène D1).
- K. Castelin, Die Kreuzmünzen in Süddeutschland, SNR 49, 1970, 87 Nr. 34 (dieses Stück).
- M. Nick, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa I-II. FBAG 12 (2001) Taf. 3,1 (dort Reihenfolge der Beizeichen im Kreuz anders, Typ Schönaich, datiert ca. Latène D1)..